

# ISEG - Lisbon School of Economics & Management Universidade de Lisboa

## Erfahrungsbericht Erasmus Wintersemester 2020/21

### Vorbereitung

Der Vorbereitungsprozess für ein Auslandssemester mit Erasmus ist vom Prinzip sehr strukturiert aufgebaut. Zunächst muss man sich an der Heimatuniversität für die Gastuniversität bewerben. Nachdem die Plätze von der Heimatuniversität verteilt wurden, wird man an der Gastuniversität nominiert und muss dieser einige Dokumente zukommen lassen, wie zum Beispiel das Learning Agreement. Erst wenn alle Dokumente vollständig und fristgerecht eingereicht wurden, wird man an der Gastuniversität angenommen und kann sich anschließend für die Erasmusförderung „bewerben“. Bei diesem Prozess wurden mir alle nötigen Informationen immer frühzeitig und zuverlässig per Mail geschickt, wodurch man eigentlich so gut wie keine Abgaben oder Termine verpassen konnte.

Ich habe bereits im Bachelor ein Auslandssemester gemacht und war dementsprechend bereits mit den Prozessen von dem Erasmusprogramm vertraut. Aufgrund der Covid-19-Situation war in dieses Semester die Vorbereitungszeit mit sehr viel Ungewissheit verbunden, da wir nicht genau wussten ob das Auslandssemester überhaupt stattfinden kann. Jedoch wurde ich sowohl von meiner Gastuniversität in Lissabon als auch von meinem Koordinator in Hannover immer über Veränderungen der Situation rechtzeitig informiert. Auch in Lissabon ist das Erasmusprogramm gut organisiert und ich habe bei Rückfragen auch immer zeitnahe eine Antwort erhalten.

### Anreise

Die einfachste Möglichkeit von Hannover nach Lissabon zu kommen ist mit dem Flugzeug. Leider gibt es keine Direktflüge von Hannover nach Lissabon. Daher muss man entweder von Hannover zum Beispiel nach Hamburg oder Berlin fahren um von dort einen Direktflug zu nehmen oder von Hannover einen Flug über Amsterdam oder Paris buchen. Ich habe mich dafür entschieden von Hannover zu fliegen und in Amsterdam umzusteigen. Insgesamt hat die Reise ca. 5 Stunden gedauert und es hat auch alles stressfrei funktioniert. Ich hatte mir schon vorher relativ zentral ein Hostel in der Nähe von der Metrohaltestelle Marques de Pombal gebucht, von wo aus ich mir eine Unterkunft in Lissabon gesucht habe.

Der Flughafen in Lissabon ist durch die Metro und Busse sehr gut an die Innenstadt angebunden. Ich habe mich bei meiner Ankunft für den Bus entschieden, da ich so nicht mit dem ganzen Gepäck umsteigen musste. Im Nachhinein habe ich erfahren, dass die Ubers in Lissabon auch sehr günstig sind. Da man insbesondere bei der Anreise viel Gepäck bei sich hat und sich eventuell noch nicht so gut in Lissabon auskennt, bietet dieses auch eine gute Alternative.

### Unterkunft

In Lissabon ist der Wohnungsmarkt sehr flexibel. Dementsprechend bin ich erst einmal ohne eine feste Unterkunft gebucht zu haben nach Lissabon geflogen. Vor Ort habe ich zwei Tage in einem Hostel gewohnt und mir von dort aus verschiedene Unterkünfte angesehen. Die Besichtigungstermine hatte ich schon vorher vereinbart. Dabei gibt es verschiedene

Plattformen, die einem bei der Wohnungssuche helfen können. Ich habe mich hauptsächlich auf Anzeigen der Facebookseite für Auslandsstudenten in Lissabon gemeldet und das hat auch alles soweit ganz gut geklappt. Am Ende habe ich mich für eine Art Hostel entschieden, in dem ca. 40 Leute gewohnt haben. Dieses war zum einen für den Wohnungsmarkt in Lissabon preiswert und hat mir ermöglicht viele Leute aus den unterschiedlichsten Ländern wie Brasilien, USA oder Chile kennen zu lernen. Wir hatten auch eine Reinigungskraft die jeden Tag die Bäder und Küchen geputzt hat. Dadurch war es auch immer sauber.

Die Lage meiner Unterkunft war direkt am Marques de Pombal. Somit habe ich sehr zentral gewohnt und war sehr gut von den öffentlichen Verkehrsmitteln angebunden. Zudem befand sich Parque Eduardo VII direkt vor meiner Haustür, welches ich auch sehr genossen habe.

### Universität

Ich habe an der ISEG-Lisbon School of Economics & Management studiert. Die Universität ist zwar vergleichsweise zu der Leibniz Universität sehr klein, hat jedoch in Portugal einen sehr guten Ruf. Viele Erasmusstudenten im Bereich Wirtschaft verbringen ihr Auslandssemester dort, wodurch die Organisation der Formalitäten sehr strukturiert ist. Das Niveau an der ISEG ist vergleichbar mit dem Niveau in Deutschland, sodass man sich darauf einstellen muss, dass einem die Noten nicht geschenkt werden, sondern man auch einiges an Zeitaufwand in die Klausuren und Ausarbeitungen investieren muss. Erasmusstudenten werden an der ISEG wie die portugiesischen Studenten behandelt, sodass die gleichen Anforderungen gestellt werden.

Ein Unterschied zu dem deutschen System ist, dass viele Abgaben über das ganze Semester versteilt sind und man teilweise im Oktober Zwischenprüfungen hatte. Zudem wurden auch alternativ zu der Klausur am Ende des Semesters einige Gruppenarbeiten angeboten, sodass das Lernvolumen nicht so zentriert auf die Klausurenphase im Januar gefallen ist. Hier kann ich nur empfehlen sich vorher über die Prüfungsform zu informieren.

### Leben und Soziales

Die Stadt Lissabon an sich ist traumhaft schön und sehr vielseitig. Es gibt viele kleine Parks Aussichtspunkte und noch vieles mehr. Die Leute in Lissabon sind generell sehr offen und freundlich und helfen einem bei Fragen auch gerne weiter. Ich habe mich von Anfang an sehr wohl und auch sicher in der Stadt gefühlt. Um die Stadt und die Leute besser kennen zu lernen empfiehlt es sich an vielen Aktionen des Erasmus Studenten Netzwerk (ESN) teilzunehmen. Diese bieten unter anderen Walking Touren durch die verschiedenen Stadtteile, Pub Crawls oder Rooftop-Partys an. Trotz der Einschränkungen durch den Covid-19-Virus waren diese Veranstaltungen gut organisiert und es wurde einem ermöglicht neue Leute kennen zu lernen.

Ich war in meiner Freizeit sehr sportlich unterwegs und bin mit meinen Freunden viel surfen gewesen, Fahrrad gefahren oder einfach im Fitnessstudio gewesen. Das Essen ist auch der Wahnsinn. Insbesondere die Pastelarias mit ihren süßen und auch salzigen Pasteten für zwischendurch haben mich sehr überzeugt. Jedoch gibt es auch sehr leckeres Obst und Fisch für die Feinschmecker. Das Nachtleben war durch den Covid-19-Virus etwas eingeschränkt jedoch konnte man trotzdem viele schöne Abende im Bairro Alto in den Bars verbringen oder sich auf privat organisierten Veranstaltungen vergnügen. Wein und Bier ist in Portugal sehr preiswert während andere alkoholische Getränke deutlich teurer sind als in Deutschland.

## Reisen

Für alle Naturliebhaber ist Portugal das absolute Paradies: wunderschöne vielfältige Küstenlandschaften, Wälder und Berge. Ob wandern gehen, radfahren oder surfen- es war eig. für alle was dabei. Durch Corona sind leider einige Trips ausgefallen, die über ESN organisiert wurden, jedoch konnte man sich auch sehr gut selber Trips organisieren. Die Autovermietungen und Unterkünfte in Portugal sind sehr preiswert. Bei der Autovermietungen muss man nur etwas aufpassen, dass man die Bedingungen gut durchliest und sich keine weitere Versicherung vor Ort andrehen lässt. Ich kann euch wirklich empfehlen, euch vor der Anreise eine Kreditkarte zu besorgen. Das macht den ganzen Prozess einfacher.

Meistens haben wir uns mit 5 Leuten ein Auto gemietet und waren an der Algarve surfen und wandern, in Nazaré um uns die Wellen anzusehen und in Porto bei einem leckeren Portweintasting Mein Geheimtipp ist im Serra de Estrela wandern zu gehen. Die Landschaft da ist einfach unfassbar beeindruckend. Des Weiteren kann man von Lissabon aus auch noch schöne Tagestrips nach Arrabida, Ursa Beach oder Sintra machen.

Zusammenfassend waren die 4 Monate in Lissabon phänomenal und einzigartig. Ich habe viele neue Leute und Gegenden kennen gelernt, tolle Erfahrungen gesammelt und zudem die Gelegenheit bekommen mich selber noch besser kennen zu lernen. Die Module die ich dort belegt habe waren sehr interessant, aber auch arbeitsaufwendig und zeitintensiv. Ich habe viel gelernt und auch meine Englischkenntnisse verbessern können. Es war eine tolle Zeit, an die ich mich mein Leben lang erinnern werde.

Mein abschließender Rat ist noch:

Seid offen für Neues, zeigt Eigeninitiative und seid aktiv!